

Pressemitteilung

Deutschland sieht Rot: Neues Label enttarnt Energiefresser im Heizungskeller

- **Weltweit erste Effizienz-Klassifizierung bestehender Heizanlagen**
- **75 Prozent aller deutschen Wärmeerzeuger müssen gelabelt werden**
- **Austausch aller Energiefresser im Keller spart jährlich 55 Mio. Tonnen CO₂**

Remscheid / Berlin, 4. Januar 2016 – Deutschland sieht Rot – zumindest im Heizungskeller. Seit dem 1. Januar dieses Jahres werden bestehende Heizungsanlagen mit einem Energieeffizienz-Label versehen; so wie Verbraucher es bereits von Kühlschränken, Waschmaschinen und Trocknern kennen. Und damit geht es etwa drei Viertel der deutschen Wärmeerzeuger sprichwörtlich an den Kragen. 14,5 Millionen heimische Heizungen gelten als veraltet und werden sich damit im roten Bereich der Bewertungsskala wiederfinden. Erstmals erhalten Verbraucher damit konkrete Aussagen zur Effizienz ihrer Heizungsanlage. Vaillant hat heute mit der Deutschen Umwelthilfe (DUH) und einem Berliner Fachhandwerkspartner eine veraltete Heizung in Berlin Mitte mit dem weltweit ersten Label für installierte Heizgeräte versehen.

Rote Karte für Energiefresser

„Während der Schornsteinfeger überprüft, ob die Abgaswerte der Anlage im zulässigen Bereich liegen, klärt das neue Energieeffizienz-Label für Altanlagen den Nutzer über die Effizienz seines Heizkessels auf“, so Dr. Tillmann von Schroeter, Geschäftsführer Vaillant Deutschland. „Verbraucher sehen so auf einen Blick, wie effizient ihre Heizung das eingesetzte Gas oder Öl nutzt.“ Das neue Label wird kostenlos vom Schornsteinfeger oder Fachhandwerker vergeben und offenbart unmittelbar, ob unnötige Kosten und CO₂-Emissionen durch einen Energiefresser im Heizungskeller entstehen. Grün steht für sparsam, Rot für verschwenderisch. Mit C oder D, also in Rot, gekennzeichnete Kessel sind veraltet und verbrauchen zu viel Energie. Sie sollten ausgetauscht werden. „Um die ambitionierten Klimaziele zu erreichen, bedarf es bei der Energiewende auch einer Wärmewende. Durch das Label sehen Verbraucher erstmalig mit einem Blick, wie ineffizient ihr alter Heizkessel arbeitet“, betont Dr. Peter Ahmels von der Deutschen Umwelthilfe. „Bei

dem Tausch des Kessels kann schon die Nutzung Erneuerbarer Energien bedacht werden.“ Allein in Deutschland ließen sich durch den Austausch ineffizienter Heizkessel pro Jahr rund 55 Mio. Tonnen CO₂ einsparen. Das entspricht dem jährlichen CO₂-Austuß von mehr als 25 Millionen Mittelklasse-PKW.

Labelpflicht ab 2017

Ist der alte Kessel mit einem A oder B, also mit Grün oder Gelb, gekennzeichnet, sollte überprüft werden, ob erneuerbare Energie zusätzlich ins System integriert werden kann – z.B. eine Solaranlage. Die beste Effizienzklasse für Gas- und Ölkessel ist A und bedeutet, dass der Heizkessel besonders energieeffizient arbeitet. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) informiert im Rahmen des neuen Labels ausführlich über das Label und Fördermöglichkeiten für den Kesseltausch.

Ab 2017 sind Bezirksschornsteinfeger verpflichtet, Geräte ohne Label zu etikettieren. Innerhalb von acht Jahren werden so sämtliche Heizkessel gekennzeichnet, die älter als 15 Jahre sind.

Über Vaillant

Vaillant bietet seinen Kunden weltweit umweltschonende und energiesparende Heiz- und Lüftungssysteme, die verstärkt erneuerbare Energien nutzen. Das Produktportfolio umfasst Solarthermie- und Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen, Pellet-Heizkessel, Lüftungsgeräte für Niedrigenergiehäuser, Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen, hocheffiziente Heizsysteme auf Basis fossiler Energieträger sowie intelligente Regelungen.

Kontakt

Vaillant Group
Dr. Jens Wichteremann
Direktor Unternehmenskommunikation,
Nachhaltigkeit & Politik
42850 Remscheid

Phone: +49 (0)21 91 18 2754
Mobile: +49 (0)175 – 295 18 10
Fax: +49 (0)21 91 18 2895
E-Mail: jens.wichteremann@vaillant-group.com



Bildunterschrift: Fachhandwerker Mirko Juricke (Embruch GmbH), Karl-Heinz Backhaus (Vaillant), Dr. Peter Ahmels (Deutsche Umwelthilfe) und Dr. Günther Schellinger (Anlagenbesitzer) (v.l.n.r.) haben heute in Berlin die erste Heizung mit dem weltweit einzigartigen Label für installierte Heizgeräte versehen.

Bildquelle: Vaillant

LABELING-PFLICHT FÜR ALTE HEIZUNGEN

Fast 75 Prozent der bestehenden Heizungsanlagen in Deutschland müssen bis 2023 mit einem Energieeffizienz-Label versehen werden.



Bildunterschrift: Drei Viertel aller deutschen Wärmeerzeuger gelten als veraltet. Sie werden sich im roten Bereich der Bewertungsskala des neuen Energieeffizienz-Labels für bestehende Heizungsanlagen wiederfinden.

Bildquelle: Vaillant